

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Adolf Heinrich Lier

Kallmeyer, Ilse

Innsbruck, 1967

Über die Porträtbüste Adolf Heinrich Liers

Über die Porträtbüste Adolf Heinrich Liers 1).

"Der Bildhauer Julius Moser (1832-1916) hat soeben die lebensgroße Porträtbüste Adolf Liers beendet, die nach jeder Richtung äußerst befriedigend ausgefallen ist.

Wir sehen den Künstler in schlichter Lodenjoppe, in der er sich am behaglichsten fühlte und die in ihren einfachen, breitflächigen Formen sich auch für die plastische Darstellung besonders eignet.

Der ein wenig zur Seite gewendete Kopf zeigt jenes kaum merkbare Vorneigen der wuchtigen Stirn, das für Lier charakteristisch war. Der ruhig beobachtende Blick, der ernst und doch wohlwollende Gesichtsausdruck, das leichte Hervortreten der Oberlippe über der weich geformten Unterlippe, das dem Antlitz neben aller Männlichkeit zugleich einen lebenswürdigen, man möchte sagen: kindlich naiven Zug verlieh, alles das findet sich in Mosers Büste in feinsten Abwägung wiedergegeben.

Alle, die Lier persönlich gekannt haben, stimmen darin überein, das Werk als durchaus gelungen zu bezeichnen. In die Reihe dieser günstigen Beurteiler zählen nicht nur die hiesigen Verwandten Liers sondern auch seine jüngst zum Besuch in Berlin eingetroffene Wittve.

Somit darf das Urteil bezüglich der Porträtähnlichkeit wohl als ein vollgültiges angesehen werden."

Die Büste wurde nach einer kleinen Photographie angefertigt.

1) "Deutsches Kunstblatt", Seemann-Verlag, Dresden, II. Jhg., Nr. 12, 15.3.1883 unter "Kunstchronik".

Das Original befand sich längere Zeit bei einem Verwandten, Arthur Lier in Dresden, ist aber heute nicht mehr auffindbar.